

**Geschäftsführung
Kulturausschuss**

Es informiert Sie	Hans-H. Ritschen
Telefon (0202)	5296
Fax (0202)	4633
E-Mail	hans.ritschen@stadt.wuppertal.de
Datum	24.05.2004

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses (SI/1826/04) am 05.05.2004

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Bgm. Schulz ,

von der CDU-Fraktion

Frau Stv. Hannig , Herr Bgm. Jung , Herr Stv. Kühme , Herr Stv. Grimm , Frau Stv. Krempel

von der FDP- Fraktion

Frau Piwinger

von der SPD-Fraktion

Herr Stv. Roß , Frau Stv. Stuhldreiter , Herr Stv. Hartwig

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Lückerrath

als fraktionsloses Mitglied

Frau Stv. Grevé ,

Freunde der Wuppertaler Bühnen

Frau Bente

von der Verwaltung

Frau Beig. Drevermann, Frau Bistram, Herr Englert , Herr Knutzen , Herr Kaufmann, Herr Zieglam , Frau Krause, Frau Scharmann, Frau Biskoping, Herr Bente, Herr Kaminski, Frau Euler, Frau Brinker, Frau Dr. Fehlemann, Herr Flender

Gäste:

Herr Dr. Esch, Herr Kuck, Herr Kruppe, Herr Scharwächter, Herr Heck

Medien:

Herr Sabisch, Frau Bartholomae, Frau Roßkothen

nicht anwesend entschuldigt sind:

Herr Stv. Asbeck, Frau Steimer

Schriftführer : Her Ritschen

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17.45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Zustimmung zum Beschlussprotokoll der Sitzung vom 10.03.2004

Es werden keine Einwände geltend gemacht.

Beschluss des Kulturausschusses vom 05.05.2004:

Dem Beschlussprotokoll der Sitzung vom 10.03.04 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

2 Zukünftige Arbeit des Kultursekretariates, mdl. Bericht

Herr Dr. Esch stellt unter Hinweis auf seine bereits erfolgte Vorstellung im Kulturausschuss die Aufgaben, Ziele und Visionen der Arbeit des Kultursekretariates dar.

Zu erwarten ist eine Umbenennung des Sekretariates in NRW – Kultursekretariat Wuppertal.

Auf Nachfrage von **Herrn Bgm. Jung** zur Finanzierung führt **Herr Dr. Esch** aus, dass es eine deutliche Reduktion der Finanzierung seitens des Landes gegeben habe, man aber damit leben könne.

Frau Bgm. Schulz fasst die Ausführungen von Herrn Dr. Esch zusammen und dankt für das vorgestellte Konzept.

3 Restitution von Kunstgegenständen, aktueller Sachstandsbericht

Herr Kaminski berichtet, dass sich seit dem letzten Bericht im Ausschuss am 10.03.04 wesentliche Änderungen nicht ergeben hätten.

Zu einem Bild seien zwischenzeitlich Erbscheine beantragt worden.

Das Gutachten des Kunst- und Museumsvereins liege vor, dazu habe es ein Gespräch beim Oberbürgermeister gegeben.

Es bestünden unterschiedliche Rechtsauffassungen. Von der Verwaltung werde eine andere Rechtsauffassung vertreten als vom Kunst- und Museumsverein.

Zielrichtung müsse es sein, mit den Anspruchstellern über einen Verbleib der Bilder in Wuppertal zu verhandeln.

Frau Beig. Drevermann ergänzt die Ausführungen von Herrn Kaminski. Gespräche mit Stiftungen seien anhängig, es habe positive Signale gegeben. Förderanträge seien gestellt worden.

Herr Stv. Hartwig begrüßt die insgesamt positive Entwicklung der Angelegenheit und dankt ausdrücklich Frau Beig. Drevermann für die geleistete Arbeit.

4 Neubau einer Anlage für Brillenpinguine; Annahme eines Geschenkes des Zoo-Vereins Wuppertal e. V.

Vorlage: VO/2772/04

Die Verwaltungsvorlage wird von den kulturpolitischen Sprechern ausdrücklich gewürdigt.

Beschluss des Kulturausschusses vom 05.05.04:

Hauptausschuss und Rat wird Zustimmung empfohlen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**5 Satzung zur Erklärung der Gemeinnützigkeit der Stadtbibliothek
Vorlage: VO/2788/04**

Frau Scharmann erläutert, dass es sich um eine Ergänzung der bisherigen Satzung handle.

Beschluss des Kulturausschusses vom 05.05.04:

Hauptausschuss und Rat wird Zustimmung empfohlen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**6 Satzung zur Erklärung der Gemeinnützigkeit des Sinfonieorchesters
Vorlage: VO/2860/04**

Die Verwaltungsvorlage wird von **Frau Euler** erläutert.

Beschluss des Kulturausschusses vom 05.05.04:

Hauptausschuss und Rat wird Zustimmung empfohlen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**7 Wahl der Vertreter für Beiräte, Kuratorien, überörtliche Gremien u. a.
hier: Schlossbauverein Burg an der Wupper e. V.
Vorlage: VO/2865/04**

Keine Wortmeldungen.

Beschluss des Kulturausschusses vom 05.05.04:

Hauptausschuss und Rat wird Zustimmung empfohlen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Auf Bitten von **Frau Lückerath**, gelegentlich Sachstandsberichte zu geben, sichert **Frau Bistram** zu, in der ersten Sitzung der nächsten Legislaturperiode den neuen Vorsitzenden des Schlossbauvereins, Herrn Schulz, in den Ausschuss einzuladen, um sich vorzustellen und über die aktuellen Probleme auf Schloss Burg zu informieren.

**8 Wuppertaler Bühnen
mdl. Bericht**

Herr Kuck berichtet über den Spielplan der kommenden Spielzeit. Für die **von Herrn Scharwächter** angebotenen Angaben zum Wirtschaftsplan bestand kein Interesse.

**9 Konzerttermine des Sinfonieorchesters Wuppertal
Vorlage: VO/2917/04**

Herr Bgm. Jung missbilligt, wie schon in der vorhergehenden KA – Sitzung, ausdrücklich das gewählte Verfahren. Die Politik sei nicht frühzeitig und nicht umfassend informiert worden. Man könne nur tiefstes Missfallen äußern und wünschen, dass die Neuorganisation klappe. Verantwortung dafür könne nicht übernommen werden.

Frau Bgm. Schulz weist auf die Gesprächsangebote der Verwaltung hin, die nicht angenommen worden seien.

Herr Stv. Hartwig führt aus, dass man den Ausführungen von Bgm. Jung allenfalls in Teilbereichen folgen könne. Es sollten Haushaltslücken durch zusätzliche Einnahmen geschlossen werden. Von daher sei die Vorlage und das gewählte Verfahren zu begrüßen.

Frau Piwinger kritisiert die fehlende Vorabinformation und verweist auf die Sitzung vom 10.03.04 zu diesem Punkt. Die angebotenen Gesprächstermine der Verwaltung halte sie für Scheintermine.

Herr Bgm. Jung sieht die Ausführungen von Herrn Stv. als „fast böswillig“ an. Es gehe um das Selbstverständnis des Kulturausschusses. Es wäre Recht und Pflicht der Verwaltung gewesen, die Politik frühzeitig und umfassend zu informieren. Die Angebote der Verwaltung für „Gesprächszirkel“ seien zu kritisieren. Darum habe es keine Teilnahme seitens seiner Fraktion gegeben. Die Diskussion sei am Kulturausschuss vorbei gegangen.

Frau Bgm. Schulz ruft in Erinnerung, dass die in Rede stehenden Gesprächsrunden im letzten Kulturausschuss vereinbart worden seien.

Frau Lückerath berichtet, dass in der Gesprächsrunde der kulturpolitischen Sprecher mit Herrn Kamioka erklärt wurde, weshalb es zu der relativ späten Information gekommen sei.

Ziel müsse es jetzt jedoch vor allem sein, das vorgelegte neue Konzept, das ganz im Interesse der Stadt läge, zu unterstützen.

Frau Euler dankt für die freundlichen Worte von Frau Lückerath und bittet, das eigentliche Ziel nicht aus den Augen zu verlieren: den neuen Generalmusikdirektor zu unterstützen, der viel Elan in die Stadt bringe.

Herr Stv. Hartwig führt aus, dass in der letzten Aufsichtsratssitzung der Bühnen das neue Spielzeitprogramm vorgestellt wurde, darüber sei eben der Ausschuss auch nicht vorher beteiligt worden.

Frau Piwinger äußert zur Aussage, dass bis zum 28.04.04 gerechnet worden sei, dass sei eben unzutreffend.

Frau Stv. Hannig erklärt, dass es sich nicht um eine Kritik am neuen GMD handle, kritisiert werde das Handeln der Verwaltung. Zum Zeitpunkt der Gesprächstermine sei doch schon alles gelaufen gewesen.

Herr Bgm. Jung bekräftigt, dass es keine Kritik am Programm gebe.

Es bleibe jedoch die Kritik an der Verlegung der Konzerttage ohne frühzeitige Information des Kulturausschusses.

Herr Stv. Roß erklärt, dass der Ausschuss keine Arbeitspläne für das Orchester zu erstellen habe, dass sei laufendes Geschäft der Verwaltung. Die Ausweitung des Angebotes sei zu begrüßen.

Frau Bgm. Schulz fasst die Diskussion zusammen, dass sich CDU und FDP nicht frühzeitig eingebunden gefühlt hätten.

Zur nächsten Sitzung des Kulturausschusses am 30.06.04 erwartet **Herr Bgm. Jung** von der Verwaltung eine Vorlage mit der Auswertung der Zuhörerbefragung, Entwicklung der Besucherzahlen, Abonnentenverhalten.

Die Verwaltungsvorlage wird zur Kenntnis genommen ohne Beschluss.

Herr Bgm Jung und **Frau Stv. Hannig** monieren diese Beschlussqualität, die eigentlich keine sei. **Herr Ritschen** weist darauf hin, dass die Beschlussqualität im Abstimmungsverfahren der Vorlage durch den Kämmerer vorgegeben wurde.

10 Entgegennahme von Drucksachen o. B.

**10.1 Prüfung der Zusammenführung der Volkshochschulen der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal
Vorlage: VO/2825/04**

Die Verwaltungsvorlage wird von Frau Biskoping erläutert.

Beschluss des Kulturausschusses vom 05.05.04:

Die VO/2825/04 wird entgegen genommen o. B.

**10.2 Berichtsvorlage der Verwaltung vom 27.04.04
Zeitungsartikel in der taz vom 31.03.2004
Vorlage: VO/2915/04**

Die Berichtsvorlage wird von der Vorsitzenden gemeinsam mit TOP 11 aufgerufen und behandelt.

Beschluss des Kulturausschusses vom 05.05.04:

Die VO/2915/04 wird entgegen genommen o. B.

**11 Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.04.2004
Zeitungsartikel in der taz vom 31.03.2003
Vorlage: VO/2850/04**

Herr Bgm. Jung ruft in Erinnerung, dass es eine Störung einer Veranstaltung im von-der-Heydt- Museum gegeben habe und von der Museumsdirektorin Strafantrag gestellt wurde - und es zu einer Verurteilung der Störer gekommen sei. Man sei verwundert, weshalb der in Rede stehende Mitarbeiter der Verwaltung heute nicht anwesend sei. Der Redakteur der taz sei 100% sicher, mit dem Mitarbeiter der Verwaltung gesprochen zu haben. Zukünftig sollte von Mitarbeitern der Verwaltung mehr Zurückhaltung geübt werden.

Frau Bistram kritisiert den Umgang der Politik mit Verwaltungsmitarbeitern, wie er in der Anfrage in abträglicher Weise verbal zum Ausdruck komme. („sogenannter Juniormanager“). „Die Verwaltung“ werde häufig seitens der Politik gerügt. In einem Fall wie diesem müsse nun die Verwaltung ihrerseits das nicht korrekte Verhalten der Politik zurückweisen. Eine erneute Befassung des Ältestenrates sei eigentlich nicht Wunsch der Verwaltung.

Herr Stv. Hartwig zeigt sich verwundert, dass der Wahrheitsgehalt der Zeitung vom Bürgermeister offenbar höher bewertet werde als das Wort eines Mitarbeiters der Verwaltung.

Frau Beig. Drevermann erklärt, dass der Mitarbeiter seinen langfristig geplanten Urlaub angetreten habe. An den Aussagen des Mitarbeiters habe sie überhaupt keinen Zweifel. Sie werde den Mitarbeiter bitten, eine Aktennotiz darüber zu fertigen, dass er nicht mit dem Redakteur der taz gesprochen habe. Diese Aktennotiz solle als Anlage der Niederschrift beigefügt werden.

12 Wünsche, Anregungen, Mitteilungen

Frau Beig. Drevermann kündigt das erste Wuppertaler Geschichtsfest am 10.07.2004 an.

Frau Lückerath verweist auf das ausgelegte Programm zu den Schultheaterwochen.

Herr Englert berichtet zu den Wuppertaler Interkulturwochen – Rund ums Mittelmeer – vom 23.05.04 bis 13.06.2004.

Im nächsten Jahr laute das Thema: „Dialog der Religionen“.

Herr Flender lädt für den 8.5.04 in den Zoo zur Verleihung des Kinderhörspielpreises und 15.05.04 zum Familientag ein.

Herr Kruppe verweist auf das am 18.07.04 stattfindende Johannisbergfest mit dem Motto „Podium der Kultur in Wuppertal“ hin.

Frau Dr. Fehlemann weist auf die kommende Spitzweg – Sonderausstellung hin.